

Tilo Gewiese, Ute Leber

## Betriebliche Beschäftigung älterer Arbeitnehmer

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung kommt der Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitnehmer eine wichtige Bedeutung zu. Diese wird neben arbeitsangebotsseitigen Faktoren auch durch die Arbeitsnachfrageseite und damit die Beschäftigungsentscheidungen der Betriebe bestimmt. Um einen näheren Einblick in die betriebliche Beschäftigung älterer Arbeitnehmer zu geben, wurden im IAB-Betriebspanel 2002 Informationen zur Altersstruktur der betrieblichen Belegschaften erhoben. Dabei wurden die Betriebe darum gebeten, den Anteil der über 50-jährigen Beschäftigten in sechs Kategorien (keine, unter 10%, 10 bis unter 20%, 20 bis unter 30%, 30 bis unter 50%, mehr als 50%) anzugeben.

Sowohl in West- als auch in Ostdeutschland gaben zur Jahresmitte 2002 jeweils 41% der Betriebe an, keine Arbeitnehmer zu beschäftigen, die älter als 50 Jahre sind. Dabei zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Branchen. In Ostdeutschland ist der Anteil der Betriebe ohne ältere Arbeitnehmer mit 63% im Kredit- und Versicherungswesen besonders hoch. Überdurchschnittlich hohe Anteile an Betrieben ohne ältere Beschäftigte sind hier zudem im Baugewerbe, im Handel sowie im Bereich „sonstige Dienstleistungen“ zu finden. In Westdeutschland dagegen ergibt sich der höchste Anteil an Betrieben, die keine über 50-Jährigen beschäftigen, mit 53% im Gesundheits- und Sozialwesen. Sowohl in den alten als auch den neuen Bundesländern ist der Anteil der Betriebe ohne ältere Beschäftigte mit rund 10% im Bereich „Gebietskörperschaften/Sozialversicherung“ am geringsten.

**Tabelle: Prozentuale Anteile älterer Beschäftigter; Prozent der Betriebe**

	keine	unter 10%	10% b.u. 20%	20% b.u. 30%	30% b.u. 50%	50% und mehr
<b>Westdeutschland</b>						
Land- u. Forstwirtschaft	42	10	10	6	13	20
Bergbau/Energie/Wasserversorgung	21	11	24	14	10	19
Verbrauchsgüter	30	22	15	13	7	12
Grundstoffverarbeitung	23	18	19	12	15	13
Investitionsgüter	25	20	19	15	12	10
Baugewerbe	49	12	11	9	9	9
Handel	36	15	13	11	12	14
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	37	9	10	15	9	20
Kredit/Versicherung	42	10	13	10	14	11
unternehmensbezogene Dienste	44	11	10	7	9	18
sonstige Dienste	48	11	10	8	12	12
Gesundheits- und Sozialwesen	53	14	11	8	4	9
Org. ohne Erwerbszweck	30	4	7	9	11	39
Gebietskörpersch./Sozialversicherung	12	13	24	19	11	21
Insgesamt	41	13	12	10	10	14
<b>Ostdeutschland</b>						
Land- u. Forstwirtschaft	35	5	15	13	9	23
Bergbau/Energie/Wasserversorgung	28	7	16	26	9	14
Verbrauchsgüter	35	11	13	15	15	12
Grundstoffverarbeitung	21	18	16	14	17	14
Investitionsgüter	32	12	21	13	13	9
Baugewerbe	49	14	15	8	7	6
Handel	45	9	12	8	12	14
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	37	10	16	11	6	20
Kredit/Versicherung	63	4	5	1	12	14
unternehmensbezogene Dienste	41	11	8	9	10	21
sonstige Dienste	46	7	9	9	11	18
Gesundheits- und Sozialwesen	38	5	14	11	12	20
Org. ohne Erwerbszweck	19	1	8	19	20	33
Gebietskörpersch./Sozialversicherung	9	6	15	21	33	15
Insgesamt	41	9	13	10	12	16

Betrachtet man die Betriebe mit älteren Beschäftigten und fragt nach dem Anteil, den die über 50-Jährigen an der Belegschaft stellen, so zeigt sich, dass besonders viele Betriebe mit einem hohen Anteil an älteren Beschäftigten in West- wie auch in Ostdeutschland unter den Organisationen ohne Erwerbszweck zu finden sind. So gaben 39% der westdeutschen und 33% der ostdeutschen Betriebe dieser Branche an, dass die über 50-Jährigen mindestens 50% der Belegschaft ausmachen. Rechnet man die zweithöchste Kategorie dazu, so ist es gut die Hälfte der Organisationen ohne Erwerbszweck, die mindestens 30% über 50-Jährige in ihrer Belegschaft haben. Besonders geringe Anteile an Betrieben mit mindestens 30% älteren Beschäftigten sind dagegen in Ostdeutschland im Baugewerbe und in Westdeutschland im Gesundheits- und Sozialwesen zu finden.

